

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 80 (2018)
Heft: 3: Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

Artikel: Die Entwicklung des Hauswirtschaftsunterrichts im Kanton Graubünden
Autor: Walker, Margrit
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-823647>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Entwicklung des Hauswirtschaftsunterrichts im Kanton Graubünden

VON MARGRIT WALKER, VALS, EHEMALS HANDARBEIT- UND HAUSWIRTSCHAFTSLEHRERIN

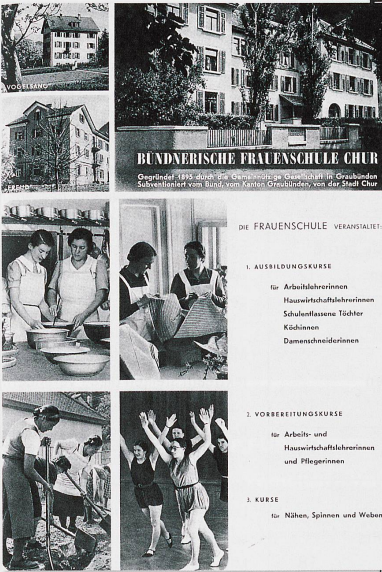
Entstehung und Entwicklung des Hauswirtschaftsunterrichts

Sicher haben Weltwirtschaftskrisen und der zweite Weltkrieg dem obligatorischen Hauswirtschaftsunterricht Vorschub geleistet und ihn gerechtfertigt. Wert und Sinn dieses Unterrichts kamen richtig zum Tragen und waren damals offensichtlich.

Im Lehrplan des Kantons Graubünden von 1942 wurde festgehalten, dass die Grundausbildung im Hauswirtschaftsunterricht ein Teil der obligatorischen Schulbildung sein soll. Der Hauswirtschaftsunterricht umfasste das Haushalten im persönlichen Bereich und galt als obligatorisches Schulfach für alle Mädchen.

Zielbestimmend für die hauswirtschaftliche Grundausbildung war

- fortlaufenden Veränderungen gewachsen zu sein
- Grundsätzliches (Wissen) zu erarbeiten, da sich nur Grundsätzliches übertragen lässt
- in der Vielfalt der einzelnen Tätigkeiten den Blick für das Wesentliche gewinnen
- durch Stellen von lebensnahen Aufgaben Intellekt und Gemüt entwickeln und formen
- die Erkenntnis zu erlangen, dass



Die Berufswahl unserer Mädchen

Megleitung für Eltern Schul- u. Müttervereine

Das Frauenstudium im Kanton Graubünden

Die FRAUENSCHULE VERANSTALTET:

- AUSBILDUNGSKURSE für:
 - Arbeitslehreinnen
 - Hauswirtschaftslehreinnen
 - Schulhausene Töchter
 - Küchinnen
 - Damenschneiderinnen
- VORBEREITUNGSKURSE für:
 - Arbeits- und Hauswirtschaftslehreinnen
 - und Pflegerinnen
- KURSE für:
 - Nähen, Spinnen und Weben

SCHUL-PROGRAMM

- Jahreskurse
- Sechsmonat. Haushaltungskurse
- Sechsmonat. Kurse in Weissnähen und Kleidernähen
- Dreimonat. Haushaltungskurse
- Sechsmonat. 1/2 Tageskurse in Weissnähen und Kleidernähen
- Spezialkurse
- Abendkurse

Hier schließend lassen wir ein Verzeichnis der seit 1880 abgehaltenen Arbeitslehreinnen- und Haushaltungskurse folgen:

Jahr	Kurort	Schülerzahl	Jahr	Kurort	Schülerzahl
1880	Chur	30	1895	Sils i. T.	26
1881	Lang	30	1898	Chur	6
1882	Avoca	32		(Frauenarbeitskurse)	
1883	Alföts	28	1894	Samaden	25
1884	Alföts	21	1895	Klosters	25
1884	Alföts	33	1895	Chur	
1885	Lang	28		(Frauenarbeitskurse)	
1886	Lang	29	1896	Ilanz	10
1887	Salans	30	1897	Bonaduz	27
1888	Chur	26	1898	Tiefenortels	26
1889	Wetzikon	30	1899	Fetan	24
1890	Wetzikon	25	1900	Chur	29
1891	S. Maria i. M.	22	1901	Ilanz	25
1892	Chur	25	1902	Orföts	27
1892	Chur				
	(Frauenarbeitskurse)	12		Total	674

o) Kantonaler Kochkurs.

Die Gemeinde Sils in Ausföcht genommen worden. Als der obigen Kurs verbundenen Lehrlingen, bestehend in der unentgeltlichen Schöngewerkschaften und des ererblichen Solzes, sowie die nicht übernehmenden wolle und geben die in Ausföcht genommene Lehrlinge nur bedingungsweise erzieht, wurde die Kantonalen im Besonderen auf eine genügende Beteiligung gerechnet werden. Es ist zu hoffen, dass die in Ausföcht genommene Lehrlinge und auf die weitere Fortschritte, dass in Wetzikon, in den letzten Jahren Kochkurse stattgefunden haben, wurden weitere Kochkurse unterhalten. Der begünstigte Kredit von Fr. 500. — beschloß vom 25. Mai 1901 der Koch- und Haushaltungskurse



Haushalten nicht Selbstzweck ist, sondern der Sorge um das Wohlbefinden der Menschen dient

- Faktoren wie Zeit, Geld, Material und Kraft so wirtschaftlich wie möglich einzusetzen

In einem Bericht über hauswirtschaftliche Bildung von 1970 wurde Folgendes festgehalten:

Haushalten bedeutet Sorgen für das körperliche und geistig-seelische Wohlbefinden aller einem Haushalt Ange-

hörenden – bedeutet Sorgen für sich und andere.

Die Auswirkungen hauswirtschaftlicher Tätigkeit sind somit wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Natur – im Haushalt selbst und darüber hinaus in Gemeinde und Staat.

Für alle drei Fachgebiete – Ernährung, Kleidung, Wohnen – gelten dieselben Gesichtspunkte. Haushalten ist von diesen verschiedenen Seiten her zu beleuchten: sozial-kulturell, wirtschaftlich, gesundheitlich, arbeitstechnisch und organisatorisch.

Koedukation im Hauswirtschaftsunterricht

Im oben erwähnten Bericht über hauswirtschaftliche Bildung wurde bereits schon festgestellt, dass auch Knaben

diesen Unterricht besuchen sollten mit der Begründung:

- Konsumentenschulung sei für beide Geschlechter notwendig
- Haushalten-können mit den finanziellen Mitteln gelte für alle
- die zunehmende Bedeutung der Verpflegung ausser Haus führe zwangsläufig zur Notwendigkeit vermehrter Ernährungserziehung

1992 wurde die Koedukation im hauswirtschaftlichen Unterricht eingeführt. Die Einführung wurde nicht gross diskutiert. Allen war in der Zwischenzeit klar geworden, dass dieses Fach auch den Knaben zugänglich gemacht werden musste. Der Lehrplan wurde überarbeitet und in eine zeitgemässe Form gebracht. Die Inhalte jedoch blieben in etwa die gleichen. Die Schwerpunkte

wurden der Zeit angepasst. Der koedukative Hauswirtschaftsunterricht wurde zum vollen Erfolg.

Ausbildung der Lehrpersonen für Hauswirtschaft im Kanton Graubünden

Von 1921 bis 2004 wurden an der Bündner Frauenschule Hauswirtschaftslehrerinnen ausgebildet. Ab 1970 wurde neben den Einzelausbildungen (Handarbeit, Hauswirtschaft) auch eine kombinierte Ausbildung zur Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen angeboten. Auf die Ausbildung mit der Lehrbefähigung für den Bereich Hauswirtschaft verzichtet der Kanton Graubünden im Jahre 2003, da dieser Fachbereich auf der Sekundarstufe I unterrichtet wird und Graubünden für diese Stufe keine

eigene Ausbildung anbietet. Hauswirtschaft wird nun an den Pädagogischen Fachhochschulen für die Sekundarstufe I angeboten.

- Quellen:
- Entwicklungen und Zielsetzungen im Hauswirtschaftsunterricht seit der Jahrhundertwende in der Schweiz, Gertrud Ernst
 - Bericht «Hauswirtschaftliche Bildung», Erna Keller 1970
 - Bündner Jahrbuch 2014, Bündner Frauenschule und Frauenberufe in Graubünden, Verena Fankhauser und Hans Studer

EINIGE ECKDATEN

1883 werden erste 14-tägige Wanderkochkurse durchgeführt

1895 erfolgt die Gründung der Haushaltungsschule Chur

1913 übergibt die Stadt Chur den hauswirtschaftlichen Unterricht der Sekundarschule

1942 wird der Hauswirtschaftsunterricht für die Sekundarschülerinnen obligatorisch

In den 80er Jahren werden immer öfter auch Kochkurse für Knaben angeboten

1992 wird die Koedukation im Hauswirtschaftsunterricht eingeführt